



Ihr Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

➤ **Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)**

**Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 oder 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de**

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet*

## Wat giff dat to vertellen?

### Aktuelles zum Winterweizen

#### 1. Nachkürzungen mit Wachstumsregulatoren

#### 2. Aktuelles Krankheitsgeschehen - Empfehlungen zum Fungizideinsatz

### Aktuelles zum Winterweizen

**Aktueller Entwicklungsstand:** Die Entwicklung vieler Winterweizen ist fortgeschritten. In vielen Beständen sind die Fahnenblätter bereits vollständig entfaltet, in ersten Winterweizen (vorrangig frühreife Sorten (Campesino, Chevignon, Obiwan) kommen bereits erste Ähren zum Vorschein. In einem Großteil der Winterweizen wird derzeit das Fahnenblatt geschoben. In späteren Beständen spitzt dieses erst (ES 33-37).

#### 1. Nachkürzungen mit Wachstumsregulatoren

In Winterweizen bietet sich jetzt noch die Gelegenheit abschließende Einkürzungsmaßnahmen durchzuführen. Die Notwendigkeit, aber auch die Gestaltung der Aufwandmenge gilt es dem Lagerrisiko (Intensität und Wirksamkeit bisheriger Wachstumsreglermaßnahmen, Wuchslänge, Lagerrisiko der Sorte, allg. Wüchsigkeit (abhängig von N-Verfügbarkeit, Wasserversorgung)) anzupassen. So kann in Winterweizen mit kompakten und stabilen Halmabschnitten die weitere Wuchslänge mit etwas reduzierteren Aufwandmengen eingekürzt werden. In lagergefährdeteren Winterweizen (instabile Halmabschnitte, verhältnismäßig lange Wuchslänge), sollten wiederum stabilere Aufwandmengen zum Einsatz kommen und die Nachkürzungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt (v.a. akzeptable Windverhältnisse) durchgeführt werden. Hohe Aufwandmengen an Wachstumsreglern ins Ährenschwellen (ES 45-49) sollten nach Möglichkeit eher vermieden werden.

#### Empfehlungen:

- **0,35-0,6 l/ha Medax Top + 0,35-0,6 kg/ha Turbo (zugelassen bis ES 39 des Winterweizens)**
- **0,3-0,45 kg/ha Produx (zugelassen bis ES 49 des Winterweizens)**
- **0,15-0,3 l/ha Moddus + 0,25 l/ha Cerone 660**

**Terminierung:** In Beständen mit etwas höherer Lagergefahr sollte optimalerweise in ES 33/37 (Fahnenblatt spitzt) bis ES 39 (Fahnenblätter am Haupttrieb entfaltet) nachgekürzt werden. Je früher der Einsatz, desto effektiver wird die Pflanzenlänge reduziert. Sofern die aktuelle Wetterlage anhält und damit einhergehend das Krankheitsgeschehen gering bleibt, bietet es sich ohnehin an erst die Nachkürzungsmaßnahmen abzuschließen und zum späteren Zeitpunkt bei wieder steigender Infektionsgefahr für Blattkrankheiten die Fungizidmaßnahmen zu platzieren. In standfesten Sorten bzw. stabilen Beständen mit guter Wirksamkeit wachstumsregulatorischer Maßnahmen in der frühen Schossphase, kann der Wachstumsregler wiederum etwas flexibler terminiert werden. Mit angepassten Aufwandmengen sind Nachkürzungen bis ES 49 (Achtung: nicht alle Präparate bis ES 49 zugelassen) möglich. Hohe Aufwandmengen an Wachstumsreglern in ES 49 des Weizens gilt es nach Möglichkeit eher zu vermeiden. Sobald erste Ähren zum Vorschein kommen, sollten wachstumsregulatorische Maßnahmen vermieden werden.

➤ **Ergebnisse LSV-Winterweizen 2023 – Wuchshöhe der Sorten:**

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:661dcfcb-271c-4d6c-81c6-6b69ff6495f0>

➤ **BSA-Noten – Standfestigkeit ausgewählter Winterweizen-, Winterroggen- und Triticalesorten:**

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:5e83e6ad-a2e1-4e70-8e09-5b02d469cf39>

**Übersichtstabelle der Wachstumsregler mit zulassungsbedingten max. Aufwandmengen, Auflagen:**

[https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel\\_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler\\_im\\_Wintergetreide\\_Auflagen.pdf](https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Wachstumsregler/Wachstumsregler_im_Wintergetreide_Auflagen.pdf)

## 2. Aktuelles Krankheitsgeschehen - Empfehlungen zum Fungizideinsatz

### Septoria-Blattdürre

**Aktuelles Krankheitsgeschehen:** Im Winterweizen sind in der ersten Maihälfte im mittleren Blattsegment erste April-Infektionen der Septoria-Blattdürre zum Vorschein gekommen. In den frühreifen und häufig etwas Septoria-anfälligeren Sorten (z.B. Chevignon, Campesino, Obiwan) fallen diese stärker aus, vereinzelt haben es auch mal einzelne Septoria-Nekrosen auf F-2 (drittletzte Blatt) geschafft. Von dem derzeitigen Septoria-Befall im mittleren Blattsegment geht die größte Infektionsgefahr für die ertragsrelevanten Blättagen aus. **Die Notwendigkeit potenter Fungizidmaßnahmen mit Schwerpunkt Septoria-Blattdürre steht und fällt aber mit möglichen Niederschlagsereignissen (in Intensität und Blattnässedauer ausreichend für Septoria-Infektionen) in den kommenden 3-5 Wochen (je nach aktueller Entwicklung des Winterweizens).**

#### Empfehlung - Septoria-Blattdürre – intensiv

**Wann sind potente Fungizidpräparate gegen die Septoria-Blattdürre notwendig?**

- **In anfällige Sorten** (z.B. Chevignon, LG Character), in denen die April-Infektionen im mittleren Blattsegment stärker zum Vorschein gekommen sind, gilt es bei möglichen Septoria-Infektionen (v.a. mehrtägigen Niederschlagsereignissen) in den kommenden Wochen auch weiterhin konsequent mit potenten Fungiziden vorzugehen. Gleiches gilt für etwas tolerantere Sorten, in denen in der Schossphase auf einen gezielten Fungizideinsatz gegen die Septoria-Blattdürre verzichtet wurde.

**LSV Winterweizen 2023 – Anfälligkeit gegenüber Septoria-Blattdürre:**

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:d65b8bc5-20ba-450a-b9d2-8b961e29e014>

- **Mittelwahl:** In den mehrjährigen Versuchen hat das Präparat Univoq (v.a. in der Dauerwirkung) die beste Wirksamkeit auf die Septoria-Blattdürre ermöglicht, dicht gefolgt von Revytrex. Vastimo ist im Leistungspotenzial leicht schwächer einzuschätzen, enthält aber den Azol-Wirkstoff Metconazol und damit die Möglichkeit eines Wirkstoffwechsels, sofern in der frühen Schossphase bereits der Wirkstoff Mefentrifluconazol (z.B. in Balaya) und Prothioconazol zum Einsatz kam. In der Wirkung auf Gelb- und Braunrost sind Vastimo und Revytrex wiederum etwas stärker einzuschätzen als Univoq.

**Gestaltung der Aufwandmenge:**

- Die empfohlenen Präparate ermöglichen auch eine gute kurative Wirksamkeit (vorzugsweise Revytrex und Univoq) nach Septoria-Infektionsereignissen, sodass ggf. bei unsicherer Wetterlage auf Infektionen gezielt reagiert werden kann. In diesen Fällen sollten die empfohlenen Aufwandmengen aber keinesfalls unterschritten und die Behandlung in etwas anfälligeren Sorten spätestens 3-5 Tage nach dem Septoria-Infektionsereignis erfolgen.
- Befindet sich der Winterweizen zum Applikationszeitpunkt bereits im Ährenschieben (ES 51-59), so lassen sich die empfohlenen Aufwandmengen bei einem vorbeugenden Einsatz ggf. um 10-25 % reduzieren.

#### Empfehlung - Septoria-Blattdürre – extensiv

**Wann sind etwas extensivere Maßnahmen möglich?**

- In Septoria-toleranten Sorten (z.B. Knut, Informer, SU Fiete), in denen in der frühen Schossphase bereits Septoria-wirksame Fungizidmaßnahmen zum Einsatz kamen und im mittleren Blattsegment die April-Infektionen nur in einem sehr geringen Umfang zum Vorschein kommen.
- Insbesondere bei einer unsicheren Wetterlage, welche in der Niederschlagsintensität und -verteilung keine eindeutigen Septoria-Infektionsereignisse prognostiziert, kann mit 0,5-0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid + 1,0 l/ha Folpan 500 SC ein preiswerterer und gleichzeitig solider vorbeugender Fungizidschutz gegen die Septoria-Blattdürre erreicht werden.

### Rostkrankheiten (Gelb- und Braunrost)

**Gelbrost – Aktuelles Krankheitsgeschehen:** Das Infektionsgeschehen in Sachen Gelbrost hat sich in anfälligen Sorten deutlich beruhigt. Neu erscheinende Gelbrost-Pusteln auf oberen Blättagen sind nicht aufgefallen. Der Einsatz Tebuconazol-haltiger Fungizide in der frühen Schossphase hat selbst in Sorten mit stärkerem Ausgangsbefall (vereinzelte Gelbrost-Nester) die Gelbrost-Infektionszyklen wirksam unterbunden. Einige Gelbrostrassen profitieren in ihrer Entwicklung von wärmeren Witterungsbedingungen und benötigen nur eine geringe Blattnässedauer für Neuinfektionen. **Bei der aktuellen Wetterlage (viel Wind, ohne nächtliche Tauphasen) sind Infektionen aber dennoch unwahrscheinlich.**

**Braunrost – Aktuelles Krankheitsgeschehen:** Im Dienstgebiet ist ein Erstauftreten von Braunrost im Winterweizen selbst in der sehr anfälligen Sorte KWS Donovan nicht bekannt. Auf der Geest, auf der es in den vergangenen Wochen zu etwas intensiveren Tauphasen kam, sollten anfälligen Sorten aber auf vorhandene Braunrostpusteln kontrolliert werden. **Bei der aktuellen Wetterlage sind keine Braunrost-Infektionen und ein damit einhergehender früher Epidemieverlauf zu erwarten.** Der Braunrost profitiert zwar in seiner Ausbreitung von hohen Tages- und Nachttemperaturen, für mögliche Infektionen fehlt es allerdings an Feuchtigkeit (Niederschläge oder intensive Tauphasen).

#### Gelb – und Braunrost - intensiv

**Wann sind potente Fungizidpräparate gegen Gelb- und Braunrost notwendig?**

- Vorrangig nur in **sehr Braunrost-anfälligen Sorten** (v.a. KWS Donovan, LG Initial, SU Willem, LG Character) gilt es bei andauernder Infektionsgefahr (Niederschläge, Taufeuchtigkeit, hohe Tages- und Nachttemperaturen) die Blättagen vorbeugend zu schützen. Auch in Beständen, in denen der Gelbrost bereits sehr auffällig in Erscheinung getreten ist (z.B. einzelne Gelbrostnester) ist größere Vorsicht geboten. Bei warmen Temperaturen und damit einhergehender Thermik, können Sporen aber auch aus weiter Ferne in die Bestände gelangen und Ausgangspunkt für Neuinfektionen sein.

**LSV - Winterweizen 2023 – Anfälligkeit gegenüber Gelbrost:**

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:a665a0c8-ec8a-45a5-b342-cec7eec4762e>

**LSV - Winterweizen 2023 – Anfälligkeit gegenüber Braunrost:**

<https://acrobat.adobe.com/id/urn:aaid:sc:EU:77e16866-a6ad-4711-a897-69c035ca0aa1>

**Mittelwahl:**

- In der Produktwahl, vor allem in der vorbeugenden Wirkung auf Braunrost über die Blüte des Winterweizens hinaus, hat sich der Einsatz von Elatus Era bewährt. In sehr Braunrost-anfälligen Sorten (vorrangig KWS Donovan, bei denen ein stärkeres Auftreten von Braunrost bei günstigen Infektionsbedingungen (>20°C Tages-; >10°C Nachttemperaturen, sowie intensive Tauphasen) wahrscheinlicher ist (meistens erst ab der Blüte), sollte bevorzugt Elatus Era zum Einsatz kommen.

**Gestaltung der Aufwandmenge:**

- Bei späten Einsätzen ab dem Ährenschieben (ES 51-55) lässt sich ggf. die Aufwandmenge um 20-25 % reduzieren. Sofern aber Gelbrost- oder Braunrostsporenlager auffälliger in Erscheinung treten, sollte Elatus Era mit einem Tebuconazol-haltigen Fungizid kombiniert zum Einsatz kommen, um auf bereits laufende Braunrostinfektionen eine bessere Wirksamkeit zu erlangen.

#### Gelb – und Braunrost - extensiv

**Wann sind etwas extensivere Maßnahmen möglich?**

- In Beständen, in denen mit bisherigen Fungizideinsätzen vorbeugend Rostkrankheiten in Schach gehalten wurden, können ggf. die Blättag auch weiterhin mit einem Tebuconazol-Fungizid (z.B. Orius) preiswert befallsfrei gehalten werden. Zur Blüte des Winterweizens sind dann abschließende rostwirksame Fungizidmaßnahmen durchzuführen. Durch die Zumischung von 1,5 l/ha Folpan 500 SC wird eine vorbeugende Wirkung (bei geringer Septoria-Infektionsgefahr und toleranten Sorten ausreichend) auf die Septoria-Blattdürre ermöglicht.



**Schwerpunkt: Septoria-Blattdürre – intensiv  
+ Gelb- und Braunrost**

**1,5 l/ha Univoq**

(Wirkstoffe: Fencicoxamid + Prothioconazol)

Auflagen: Gewässerab. bei 90 % Abdriftmind.: 5 m; NW 706 (20 m)

oder

**1,2 l/ha Revytrex**

(Wirkstoffe: Mefentrifluconazol + Fluxapyroxad)

Auflagen: Gewässerab. bei 75 % Abdriftmind.: 1 m / 3 m

oder

**1,3 l/ha Vastimo**

(Wirkstoffe: Metconazol + Fluxapyroxad)

Auflagen: Gewässerab. bei 75 % Abdriftmind.: 1 m / 3 m

**Schwerpunkt: Gelb- und Braunrost – intensiv  
+ Septoria-Blattdürre**

**0,8-1,0 l/ha Elatus Era**

(Wirkstoff: Benzovindifluopyr + Prothioconazol)

Achtung: Gewässerab. bei 90 % Abdriftminderung: 5 m

**+ 0,8 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Orius)**  
(nur notwendig bei bereits auftretenden Braunrostpusteln auf den Blättern)

Auflagen: Gewässerab. bei 90 % Abdriftmind.: 1 m / 3 m  
(NW 701 – 10 m)

**+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC**

(nur notwendig bei sehr starken Infektionsdruck der Septoria-Blattdürre)

Auflagen: Gewässerab. bei 75 % Abdriftmind.:  
1 m / 3 m (GAP)

**Schwerpunkt: Septoria-Blattdürre – extensiv  
(+ vorbeugende Wirkung auf Gelbrost)**

**0,5-0,8 l/ha Prothioconazol-Fungizid**  
(z.B. Protendo 250 EC, Traciafin)  
**+ 1,0 l/ha Folpan 500 SC**

Gewässerab. bei 90 % Abdriftmind.: 1 m / 3 m (GAP); NW 706 (20 m)

**Schwerpunkt: Gelb- und Braunrost – extensiv**

**0,8-1,0 l/ha Tebuconazol-Fungizid (z.B. Orius) + (1,0-1,5 l/ha Folpan 500 SC)**

Gewässerab. bei 90 % Abdriftmind.: 1 m / 3 m (GAP);  
NW 701 (10 m)

**Fazit - Empfehlungen zur Vorgehensweise: Wetterprognose beobachten + regelmäßige Bestandeskontrollen:** Nach der vollständigen Entfaltung der Fahnenblätter benötigt der Winterweizen ca. 2-3 Wochen (in Abhängigkeit von Temperatur, Niederschlägen und damit einhergehender N-Verfügbarkeit usw.) bis zur Blüte. In dieser Zeit und über die Blüte hinaus, gilt es die oberen Blattetagen, insbesondere das Fahnenblatt, welches auf die Ertragsbildung des Winterweizens den größten Einfluss nimmt, zu schützen. Ein zeitiges Handeln nach vollständiger Entfaltung der Fahnenblätter ist aber nur bei vorhandenem Infektionsdruck der Septoria-Blattdürre, Gelb- oder Braunrost notwendig.

**Ist ein Wetterwechsel in Sicht?** Einige Wetterdienste melden für die kommenden Tage Niederschläge. Aber reicht die Niederschlagsintensität und anschließende Blattnässedauer für Septoria-Infektionen? Wenn ja, dann fällt die Entscheidung leicht die empfohlenen Präparate in der kommenden Woche in die voll entfaltenen Fahnenblätter zu platzieren. Hält die aktuell trockene Wetterlage wiederum an, so können die Blattetagen auch mal über einen gewissen Zeitraum ohne Fungizidschutz bleiben.

➤ **Septoria-Blattdürre** - situativ auf **Septoria-Infektionen** (Niederschläge >3-5 l/m<sup>2</sup> mit anschließender Blattnässedauer 24-48 Std.), in der Fungizidwahl angepasst an derzeitigen Septoria-Befall + Sortenanfälligkeit, reagieren.

➤ **Braun- und Gelbrost:** In anfälligen Sorten (v.a. KWS Donovan; SU Willem – siehe Sortenanfälligkeiten) bei wiederkehrender Feuchtigkeit (Niederschlägen oder Taufeuchtigkeit) Blattetagen (v.a. Fahnenblatt) mit passender Fungizidwahl vorbeugend schützen. In der Terminierung besteht in bisher befallsfreien Beständen aber deutlich mehr zeitliche Flexibilität, als bei Septoria-Infektionsereignissen. Sofern im Rahmen von Bestandeskontrollen auf den oberen Blattetagen neue Gelb- oder erste Braunrostpusteln auftauchen, so ist aber ein zeitiges Handeln mit potenten Fungiziden zu empfehlen.